

**Fondsmanager-Kommentare Oktober 2016****Konjunktur: Europa - Beschleunigung der Wirtschaft; USA – Gute Beschäftigungslage**

Die jüngste Einkaufsmanagerumfrage in der europäischen Währungsunion deutet auf eine Beschleunigung der wirtschaftlichen Gangart hin. Der zusammengefasste PMI-Index stieg im Oktober von 52,6 auf 53,9 Punkte. Dabei handelt es sich um den höchsten Wert seit zehn Monaten. Maßgeblich hierfür waren deutlich bessere Einschätzungen im Dienstleistungssektor, welche von 52,2 auf 53,9 Punkte stiegen. Aber auch in der Industrie des Euroraums ging es aufwärts. Mit 53,3 Punkten fiel der Index hier so hoch aus wie seit 30 Monaten nicht mehr. Steigende Aufträge, Beschäftigung und Produktion, das ist die Botschaft hinter den Umfrageergebnissen.

In den USA kann die Beschäftigungslage als gut bezeichnet werden. So hat sich die Arbeitslosenquote seit Ende 2010 halbiert und die Zahl der Arbeitslosen dürfte 2016 im Jahresdurchschnitt erstmals seit 2007 wieder unterhalb der Acht-Millionen-Marke liegen. Im bisherigen Jahresverlauf, wie auch in den vorangegangenen Jahren, werden trotz der inzwischen recht guten Lage am Arbeitsmarkt aber nur recht moderate Lohnsteigerungen verzeichnet. Scheinbar wird ein sichtbares Anziehen der Lohndynamik durch den anhaltenden Zulauf von Rückkehrern verhindert.

**Aktien: Märkte bewegen sich seitwärts**

Nach der EZB-Sitzung im Oktober sind die Marktteilnehmer zwar beruhigt, dass die Notenbank ihre ultraexpansive Geldpolitik weiter aufrechterhalten wird, allerdings war dies an den Aktienmärkten schon eingepreist. Daher nahm die Bereitschaft, sich stärker an den Aktienmärkten zu engagieren nicht spürbar zu. Die Gewöhnung an die äußerst üppige Liquiditätsbereitstellung ist mittlerweile so groß, dass scheinbar nur außergewöhnlich positive Ankündigungen der Notenbanken die Aktienkurse nach oben bewegen können. Dies soll aber nicht heißen, dass die Aktienmärkte nur wegen der weiterhin üppigen Liquiditätsversorgung ein Kauf sind, gerade die sich stabilisierenden Gewinnerwartungen sowie die Hoffnung auf eine deutliche Belebung der Fiskalausgaben könnten klare Argumente für die Aktienanlage sein.

Die Indexstände unterstreichen dieses Bild: Der S&P 500 fiel im Oktober um 1,94 Prozent, während der europäische Aktienindex Stoxx 600, welcher die größten, börsennotierten Unternehmen abbildet um 1,03 Prozent nachgab. Der deutsche Aktienindex DAX beendete den Monat Oktober mit einem Plus von 1,47 Prozent.

## **Performance der Aktien- und Mischfonds:**

Der **Ve-RI Equities Europe** konnte sich im Monat Oktober nicht den negativen Entwicklungen des europäischen Aktienmarktes entziehen und beendete den Monat mit einem Minus von 2,87 Prozent. Zu den Unternehmen in unserem Fonds, welche sich im Oktober am besten entwickelten, gehörte das norwegische Chemieunternehmen Yara International (+9,94 %), die Rückversicherer Hannover Rück (+6,51 %) und Münchner Rückversicherung (+6,39 %). Zu den größten Verlierern in unserem Portfolio zählten das europaweit führende Textilserviceunternehmen mit Hauptsitz in London Berendsen PLC. (-22,23 %) als auch das finnische IT-Dienstleistungsunternehmen Tieto (-11,07 %) und das französische Immobilien- und Investmentunternehmen Unibail Rodamco. (-6,15 %).

Der **Ve-RI Listed Real Estate** konnte sich im Monat Oktober nicht den negativen Entwicklungen der globalen REIT-Aktien entziehen und beendete den Monat mit einem Minus von 4,15 Prozent. Zu den stabilsten Aktien zählten Uol Group LTD. (+1,07 %), Capitaland Commercial Trust (-0,94 %) und Cominar Real Estate Trust (-1,84 %). Größte Verlierer im Portfolio waren Tanger Factory Outlet Center (-9,85 %), Unibail Rodamco (-9,58 %) und Westfield Corp (-8,53 %).

Der **Ve-RI Listed Infrastructure** konnte sich im Monat Oktober nicht den negativen Entwicklungen der globalen Infrastrukturaktien entziehen und beendete den Monat mit einem Minus von 0,39 Prozent. Zu den Gewinnern zählten hier Fraport (+11,06 %), Tokai Holdings Corp. (+4,01 %) und Toho Gas Ltd. (+3,18 %). Zu den Verlierern gehörten hingegen Union Pacific Corp. (-9,59 %), Ausnet Services (-8,54 %) und Severn Trent (-7,07 %).

Im Monat Oktober wurde der Investitionsgrad im **Veri Multi Asset Allocation** kontinuierlich von etwa 101 auf 95 Prozent gesenkt. Wir beendeten den Monat Oktober mit einem Minus von 0,66 Prozent. Die Investitionsquoten der verschiedenen Assetklassen betragen zu Ende des Monats: US-Treasuries 14,18 Prozent, Pfandbriefe 16,07 Prozent, europäische Unternehmensanleihen (non financial) 23,64 Prozent, Emerging Markets Bonds 3,8 Prozent, High Yield (Europa) 3,8 Prozent und Aktien (global) 33,09 Prozent, wobei die Aktienquote zum Teil abgesichert wurde.

Der **Börsenampel Fonds Global** erreichte im Oktober eine Performance von 2,89 Prozent, während die Benchmark (90 % MSCI World in USD und 10 % EONIA) mit -1,82 Prozent im Minus lag. Die aktuelle Signallage der Ampel steht auf Grün, der aktuelle Investitionsgrad des Fonds beträgt 90 Prozent. Der durchschnittliche Investitionsgrad lag im Oktober bei 99 Prozent. Auf europäischer Seite konnte der DAX 1,47 Prozent und der EuroStoxx 1,77 Prozent erwirtschaften. Die amerikanische Börse, gemessen am S&P, erzielte im Berichtszeitraum eine Performance von -1,94 Prozent, während der Topix mit 5,31 Prozent höher notierte.

## **Performance der vermögensverwaltenden Fonds:**

Der **Veri ETF-Dachfonds** profitierte im Oktober von den positiven Entwicklungen an den Schwellenmärkten und beendete den Monat mit einem Plus von rund 0,71 Prozent. Zu Monatsende lag die Aktienquote unverändert bei rund 87 Prozent. Größte Gewinner im Fonds waren ein ETF auf Schwellenländeraktien aus der Region Latein-Amerika (+11,15 %), ein ETF auf einen Agrar-Rohstoffindex (+6,05 %) und ein ETF auf den MSCI Emerging Markets (+2,76 %).

Der **Veri ETF-Allocation Defensive** konnte sich im Oktober nicht den negativen Entwicklungen an den internationalen Rentenmärkten entziehen und beendete den Monat mit einem leichten Minus von rund 0,08 Prozent. Der Investitionsgrad bewegte sich im Monat zwischen rund 89 und rund 101 Prozent. Größte Verlierer im Fonds waren ein ETF auf europäische Unternehmensanleihen (-1,04 %), ein ETF auf den europäischen Pfandbriefe (-0,99 %) und ein ETF auf deutsche Staatsanleihen (-0,92 %).

Der **Veri ETF-Allocation Dynamic** profitierte im Oktober von den positiven Entwicklungen an den Schwellenmärkten und beendete den Monat mit einem Plus von rund 0,38 Prozent. Größte Gewinner im Fonds waren ein ETF auf Schwellenländeraktien aus der Region Latein-Amerika (+11,15 %), ein ETF auf einen Agrar-Rohstoffindex (+6,05 %) und ein ETF auf den MSCI Emerging Markets (+2,76 %).

Der **Veri ETF-Allocation Emerging Markets** profitierte im Oktober von den positiven Entwicklungen an den Schwellenmärkten und beendete den Monat mit einem Plus von rund 0,75 Prozent. Größte Gewinner im Fonds waren ein ETF auf brasilianische Aktien (+14,21 %), ein ETF auf Schwellenländeraktien aus der Region Latein-Amerika (+11,15 %) und ein ETF auf mexikanische Aktien (+5,85 %).

Der **ETF-PORTFOLIO GLOBAL** profitierte im Oktober von den positiven Entwicklungen an den Aktienmärkten und beendete den Monat mit einem Plus von rund 1,42 Prozent. Größte Gewinner im Fonds waren ein ETF auf brasilianische Aktien (+14,21 %), ein ETF auf mexikanische Aktien (+5,85 %) und ein ETF auf spanische Aktien (+4,54 %).

Der **Veri-Safe** beendete den Monat Oktober mit einem Minus von 0,20 Prozent. Der Investitionsgrad lag am Ende Oktober bei 57 Prozent. Die Investitionsquoten der verschiedenen Assetklassen betragen zu Ende des Monats: Volatilität 10,33 Prozent, Pfandbriefe 29,85 Prozent, Emerging Market Bonds 2,29 Prozent, High Yield 2,29 Prozent und Aktien weltweit 12,63 Prozent.